

Gewerkschaftliches.

Die Wahrheitsliebe der Hirsch-Dunderschen.

In einer Verhandlung vor dem Schöffengericht zu Köpenick wurde vor einigen Tagen wieder einmal gerichtliche festgestellt, was es mit den ewigen Klageliedern der „Hirsche“ über den „Terrorismus der sozialdemokratischen Gewerkschaftler“ eigentlich auf sich hat.

So müssen sich die braven biederen Hirsche ihre Wahrheitsliebe vor Gericht attestieren lassen.

Berlin und Umgegend.

Zum Streik der Kupferschmiede geht und die Mitteilung zu, daß der Verein der Kupferschmiedereien Deutschlands (Bezirksverein Brandenburg) den in der Sonntagversammlung bei Bugenhagen modifizierten Tarif nur zum Teil anerkennen will.

Achtung, Arbeiter! Die Sperrung über den Bau Stolpisdorfstraße 23 (Wohnh), Unternehmer Siebeck, Eberswalderstraße 30/31, ist aufgehoben.

Deutsches Reich.

Die Arbeiter der Vieleselder Wäscheindustrie sind in zwei der größten Fabriken gestern in den Ausstand getreten.

Kein Ausstand bei Werks.

Der „Obersächsische Landerer“ widerruft heute seine gestrige Meldung von dem Ausstand auf der Ludwigsländgrube.

Achtung, Schiefer! Im Opelwerk zu Rüsselheim bei Mainz, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik, haben sämtliche Schiefer gestreikt.

Ausgesperrt wurden in der Anstaltsarten-Vereinigung Arbeiter in Taucha 120 Arbeiter und Arbeiterinnen der graphischen Verufe, indem ihnen die Zeitung der Gesellschaft am 11. November kündigte, weil sie die Abstellung verschiedener Mißstände und Anerkennung des Koalitionsrechtes gefordert hätten.

Russland.

Die Bauern der Ostpreußen befinden sich in der Tarifbewegung. Nach einem Telegramm aus Annaburg begann in allen Teutoburgien Tirold und Vornabergs wegen der Lohnunterschieden der possive Streik.

Der Streik im Rotterdammer Hafen hat am Sonnabend mit einem vorläufigen Erfolg der Streikenden geendet. Das Getreide soll wieder auf die alte Weise unter Ausschluß der Elevatoren genossen werden.

Vertragsbrüche in der schwedischen Metallindustrie.

Obgleich in dem mit der Schwedischen Metallvereinigungsvereinigung abgeschlossenen Übereinkommen ausdrücklich bestimmt wird, daß bis zum 15. Februar 1906, so lange angeheuerte Arbeiter vorhanden sind, diese bei Neueinstellung bevorzugt werden sollen.

Versammlungen.

Lehren aus der Aussperrung in der Elektro-Industrie.

Mit diesem Thema befaßte sich am 20. November eine Mitglieberversammlung der hiesigen Filiale des Stufateur-Vereins, zu der auch Wöhe, besonders aber der Bevollmächtigte Cohen vom Metallarbeiter-Verein und Silberschmidt als Vertreter der Generalkommission eingeladen worden waren.

Zur Diskussion sprach zunächst Alfred Schröder (Metallarbeiter-Gewerkschaft). Er bemerkte, daß die Zentralstreikleitung, der Redner angehört, mit der Erklärung Cohens nichts zu tun habe.

Jedler (ebenfalls von der Metallarbeiter-Gewerkschaft) gab einige Ausführungen über die Bemühungen Unberufener, immer von neuem Verhandlungen anzubahnen durch die die Streikleitung immer in die Defensive gedrängt worden sei.

deutlich sagen müssen. Auch hätte man die Geheimniskammer nicht so weit treiben sollen.

Kügler (Stufateur) wünscht, daß man den Kampf betätigt durchzuführen hätte, daß sich die Unternehmer sagen müßten, sie könnten es doch nicht so weiter machen.

Gränberg (Stufateur) erklärte, es seien grobe Fehler begangen worden. Durch Solidaritätsstreik hätte man die Ausscherrungen erwidern müssen.

Nöcker (Stufateur) richtete scharfe Angriffe gegen Führer von Zentralorganisationen. Mit dem Bourgeoispad im Gewerkschaftshaus" müsse ausgeräumt werden, erklärte er unter anderem.

Sobann hielt Wilhelm Schulz einen kurzen Vortrag über Partei und Gewerkschaften. Er stellte schließlich den Antrag, die Ortsverwaltung zu beauftragen, dafür zu sorgen, daß die Gewerkschaftskommission sich in einer ihrer nächsten Sitzungen mit dem Thema Partei und Gewerkschaft befaßt.

Darauf machte Krebs einige Mitteilungen über die Bewegung zur Fensterfrage. Es wurden 11 unorganisierte Stufateure genannt, die der Beschläffen nicht nachgekommen sind; ferner auch drei organisierte. Dies sind drei ältere, von Krankheit und Reiben oft heimgesuchte Kollegen.

Die Metallarbeiter hielten am Sonntag eine Branchenversammlung ab, welche die Diskussion über den vor einigen Wochen an derselben Stelle gehaltenen Vortrag des Genossen Friedeburg fortsetzte.

Im Laufe der Diskussion hatte Reiz eine Resolution eingebracht, welche ausspricht, daß sich die Versammlung mit dem Ideen des Genossen Friedeburg nicht einverstanden erklärt.

Die Filiale Berlin des Bergvolkerverbandes hatte am 20. November eine Mitglieberversammlung, in der die Werkstattvertrauensleute die Verabschiedung über die Abstimmung, betreffend den Anschluß an den Holzarbeiterverband, fortsetzten.

Eingegangene Druckschriften. Edelkorn. Blätter zur Antikolonialbewegung von Joh. Ernst Brauer, Symphoniker. Broch. 50 Pf., 10 Exempl. 4 M. Verlag H. Gaserl u. Co., Leipzig, GutsMuths, 12.

Letzte Nachrichten und Depeschen. Ein neuer Sieg! Matheson, 21. November. (Privatdepesche des „Vorwärts“.) Bei der heutigen Kommunalwahl eroberten unsere Parteigenossen alle vier zur Wahl stehenden Mandate.

Die russische Bauern-Revolution. Moskau, 21. November. (W. S.) Auf dem hier tagenden Bauernkongress verlangen die Vertreter der Bauernpartei die Aufhebung des gesamten Staats- und Privat-Grundbesitzes unter die Bauern.

Justizminister Dr. Schönstedt a. D.

Mit aufrichtigem Bedauern sehen wir den Justizminister Dr. Schönstedt von dem Posten scheiden, auf dem er seit dem 18. November 1904 zur Bekämpfung der Sozialdemokratie wirken wollte...

Schauen wir auf einiges in der justizministeriellen Tätigkeit von ihm Geleistete zurück.

Die Reichstagsdebatte war am 5. Dezember 1904 im alten Reichstagsgebäude eröffnet. Am folgenden Tage hielt die Volksvertretung ihre erste Sitzung im neuen Reichstagsgebäude ab.

So begann der preussische Justizminister seine ministerielle Laufbahn mit dem Versuche, die Reichsverfassung und die Rechte des Reichstages zu verlegen und tendenziöse Willkür bei Anwendung von Strafgesetzen wälzen zu lassen.

Die im Dezember 1904 eingebrachte Umsturzvorlage gab dem Justizminister wiederholt Gelegenheit, im Reichstage zu offenbaren, daß die Strafrechtspflege als Rechtswort der herrschenden Klasse gegen die Bestrebungen der Arbeiter und der Sozialdemokratie dienen sollte.

Reichsgerichtsrats Stenglein in der Gardenschen „Zukunft“. In der „Zukunft“ war bereits vor dem Erscheinen der Umsturzvorlage ein Ausnahmegesetz gegen die Arbeiter gefordert und verlangt, es solle mit der Vergeltung von der Gleichberechtigung der Arbeiter aufgeräumt werden.

Das Gefährliche ist die Tendenz, der die Worte dienen und die entsprechend gewählte Gelegenheit, sie auszusprechen. Der Justizminister bestritt, daß eine tendenziöse Strafverfolgung in Deutschland Platz habe und fuhr dann wörtlich fort:

„Ich will nun noch mit ein paar Worten auf die Behauptung hinweisen, daß in der Beurteilung der Verbrechen den Sozialdemokraten gegenüber ein anderer Standpunkt eingenommen werde, als gegen andere Personen und darin liege gerade die Tendenz. Keine Herren, aus ihm ist es ein alter Grundsatz in der Rechtsprechung und in der Rechtswissenschaft, si duo faciunt idem, non est idem: wenn zwei dasselbe tun, so ist es nicht dasselbe.“

Zur Befolgung eines solchen Grundsatzes gehören freilich abhängige Richter. Und was zur Etablierung absoluter Unabhängigkeit der Richter und zur Zerstörung des Rückens von der Unabhängigkeit der Richter getan werden konnte, hat an seiner Stelle der Justizminister a. D. in reichlichstem Maße getan.

Unabhängigkeit der politischen Ueberzeugung: Der Landgerichtsdirektor Alexander Schmidt nahm seinen Abschied, weil die unter seinem Vorsitz erfolgte Freisprechung Gardens von der Anklage wegen Majestätsbeleidigung missfällig aufgenommen wurde.

Freiheit der religiösen Ueberzeugung: Im Gegensatz zu dem Reichsgesetz über die Gleichberechtigung der Konfessionen in bürgerlicher und staatsbürgerlicher Beziehung vom 3. Juni 1899 und zur preussischen Verfassung verteidigte der Justizminister eine unterschiedliche Behandlung bei der Bestellung von Rotarissen und Richterstellen.

Freiheit in sozialer und politischer Richtung? Die Richter werden dauernd schlechter gestellt als die Verwaltungsbeamten. Mit dem vom Abgeordnetenhaus freilich abgelehnten Affärenparagrafen, dem berühmten § 8 der preussischen Vorlage vom Jahre 1899 suchte Schönstedt die Scheidung der Richterlandschaften je nach ihrer Herkunft und politischen Betätigung zu einer gesetzlichen zu gestalten.

Aus dem Gesetzgebungsgebiet sei an die Mißachtung reichsgesetzlicher Vorschriften bei wiederholten Gelegenheiten erinnert: das Aufhebungs-gesetz stellt die Woten unter ein mit den reichsgesetzlichen Vorschriften unvereinbares Ausnahme-gesetz.

Der Bureaufrat Schönstedt offenbarte sich insbesondere bei der Umgestaltung der Gerichtsvollzieher-Ordnung und der im nächsten Jahre in Kraft tretenden Zersplitterung der Berliner Gerichtsorganisation.

Den Glanzpunkt der staatsretterischen Leistungen erreichte der Justizminister bei dem Königsberger Hochverratsprozeß. Verhaftung deutscher Staatsbürger wegen Verbrechen, die keine sein können, Anbetelung der russischen Regierung, gegen Deutsche Straf-antrag wegen Handlungen zu stellen, die, auch wenn sie begangen wären, nicht strafbar sind; Verhaftung der unmöglichen Delikte Angeklundigten; Vorenthaltung der Druckschriften, deren Inhalt strafbar sein sollte; Operieren mit gefälschten, tendenziös angefertigten Akten; Behinderung der Verteilung; Umgestaltung der Königsberger Strafkammer in ein Ausnahmegericht durch Befegung mit einem Vorsitzenden, der bis dahin als Staatsanwalt in Erfurt fungierte; Ansetzung der Anklage mit angeblich russischen Strafparagrafen, die im russischen Strafrecht nie existierten; Einwirkung des Justizministers auf den Gang des Königsberger

Prozesses; Entschuldigend der leichtfertigen Prüfung der Anklage im Justizministerium, mit der Thatsache, daß der Koffer des Referenten zur Ueberschleife schon gepackt war u. s. w. u. s. w. Wie hat ein preussischer Justizminister so klar dokumentiert, daß Gesetz und Recht nicht zu trennen sind, wenn es gilt, den politischen Gegner zu treffen und das homöopathische Liebesgitter der herrschenden Klasse um die Gunst der russischen Regierung zu unterfüttern.

Wenn wie im vorliegenden Falle der Versuch gemacht wird, durch Verbreitung anarcho-sicher, revolutionärer, terroristischer Schriften in Rußland eine Bewegung einzuleiten, die wenn sie Erfolg hat, ihre notwendige Rückwirkung auch auf den preussischen Staat und auf das Deutsche Reich ausüben muß, dann liegt es: tunc res agitur (eine Sache steht auf dem Spiel), dann schiebe ich ein und warte nicht erst den Antrag der zunächst beteiligten russischen Regierung ab.“

Schönstedt war bei allem was er tat, bestrebt, die Vorrechte der besitzenden Klasse aufrechtzuerhalten. Ihm als Justizminister war befohlen, zu zeigen: Die Justiz des Klassenstaats hat mit der Berechtigung nichts zu tun. Sie ist dienende Magd der Augenblicksinteressen der herrschenden Klasse und der politischen Willkür.

Wie Herr Dörsler, der Nachfolger Schönstedts, sein Amt verwalteten wird? Die Rechtspflege und der Richterstand sind durch seinen Vorgänger so deprimiert (herabgesetzt), auf diesem Gebiete ihm zu tun kaum etwas übrig bleibt. Monarchisch war Dr. Schönstedt bis in die Knochen, so monarchisch, daß sein Tun das schöne Diktum Friedrich Wilhelms I. immer wieder im Gedächtnis ruft: Leute von Kopp gehören in die Verwaltung, dumme Leute in die Justiz.

Aus der Partei.

Die Organisationen und der „Vorwärts“-Konflikt.

Eine Kreis-Generalsversammlung des Wahlvereins Zerkow-Beckow-Storkow-Charlottenburg, die zu ganz anderen Aufgaben einberufen war, hatte beabsichtigt in dem „Vorwärts“-Konflikt durch eine Resolution Siedekum-Jubel einseitig zugunsten der ausgeschiedenen sechs Redakteure Stellung genommen, noch bevor überhaupt die erste Gegenäußerung des Vorstandes, die Denkschrift, erschienen war.

Zu der Freitagabend tagenden von circa 400 Personen besuchten Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins Leipzig-Ost ging unter Parteilanglegenheiten der Genosse Scheib auf den „Vorwärts“-Konflikt ein und unterbrochene folgende Resolution, die einstimmig angenommen wurde: „Die heute im Saale der Grünen Schänke zu Leipzig tagende Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins Leipzig-Ost erklärt sich mit dem Vorgehen des Parteivorstandes und der Pressekommision des „Vorwärts“ gegen die bekannten sechs Redakteure vollständig einverstanden.“

Die Parteigenossen in Adlitz nahmen am Sonntag Stellung. Nach eingehender, ruhiger Aussprache nahm die Versammlung folgende Resolution mit großer Mehrheit an:

Der Sozialdemokratische Verein in Adlitz betrachtet es als das selbstverständliche Recht des Parteivorstandes und der Pressekommision des „Vorwärts“, von dem Parteivorstand die Partei in grundlegenden Fragen eine Haltung zu verlangen, die den Anschauungen der großen Mehrheit der Parteigenossen entspricht und deren Richtlinien nach auf dem Dresdener Parteitag festgelegt worden sind. Der Verein steht auf dem Standpunkte, daß das Verhältnis der Parteiredakteure zu den Aufsichtsinstanzen nicht verglichen werden kann mit dem Verhältnis des Arbeiters zum Unternehmer.

Ein Antrag, die Resolution dahin abzuändern, daß sowohl den ausgeschiedenen Redakteuren als auch dem Parteivorstand Schuld beigemessen sei, wurde gegen eine geringe Minderheit abgelehnt. Die angenommene, außerordentlich prägnante und energische Resolution gibt uns so bereicherndes Zeugnis von dem gesunden, durch nichts zu verwirrenden Geiste unserer Kölner Parteigenossen, als das Kölner Parteiorgan, die „Rheinische Zeitung“, von vorerdcin völlig einseitig und systematisch seine Leser zugunsten der ausgeschiedenen Redakteure gegen Parteivorstand und Pressekommision zu beeinflussen versucht hat.

Die am Sonntag stattgefundene Kreisversammlung des Wahlkreises Offen nahm mit 90 gegen 8 Stimmen folgende Resolution an: „Die Kreisversammlung begrüßt mit Genugthuung den Redakteur- und Systemwechsel am „Vorwärts“.“

Winter-Anzüge



Vielseitigste Auswahl für Alltag, Beruf und Festlichkeit. Neueste Geschmacksrichtungen. Moderne Verarbeitungen. Von einfachen bis zu den edelsten Erzeugnissen, in vielen Tausenden Exemplaren.

70.- 65.- 60.- 55.- 50.- 48.- 45.- 40.- 36.- 33.- 30.- 27.- 24.- 21.- 18.- **15 M.**

Winter-Hosen für Herren. Gute Stoffe. Moderne Muster. Neuester Schnitt. 14.- 12.- 10.- 8.- 6.- **4 M.**

Der Haupt-Katalog No 27

für Herbst und Winter

mit original englischen Modebildern, circa 240 Abbildungen und 28 Seiten Inhalt ist erschienen und wird auf Wunsch kostenlos und portofrei zugesandt.



Winter-Joppen Leinwandstoffe, warm gefüttert, 27, 21, 18, 15, 12, 10, 8, **4 M. 50**

Pelz-Joppen Starke Bezugstoffe durchweg mit Pelzfutter 45, 36, 30, 27, 21, **15 M.**

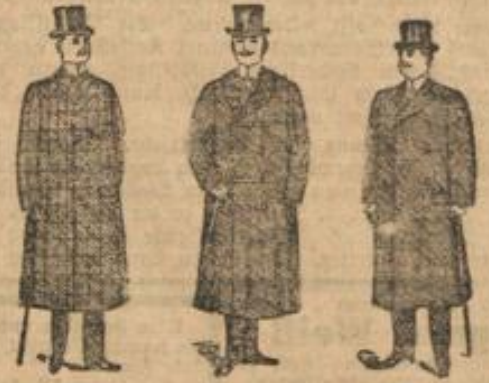


Jünglings-Paletots Winterstoffe, warm gefüttert 30.-, 24.-, 18.-, 12.-, 8.- **5 M.**

Jünglings-Anzüge alle Arten Stoffe u. Fassons 30.-, 21.-, 17.-, 12.-, 10.-, **7 M.**

Jünglings-Joppen Leinwandstoffe, warm gefüttert 10.-, 8.-, 6.- 4.-, **3 M.**

Winter-Paletots



Unübertroffen reichhaltige Auswahl in vielen Tausenden Exemplaren. Neueste Moden in Stoffen, Fassons und Abfütterungen.

65.- 60.- 55.- 50.- 45.- 40.- 36.- 33.- 30.- 27.- 24.- 21.- 18.- 15.- 12.- **8 M.**

Geh-Pelz Imitat. Feiner Eskimo, mit Anruch. Breitenschwanz-Futter und echtem Seebisam-Kragen **50 M.**

Loden-Pelerinen Extra lang bis über's Knie und sehr weit 16, 15, 12, 9, **8 M.**

Schlafröcke

vielseitigste Stoffe und Besatz-Arten.

30.-, 27.-, 21.-, **7 M. 65**

18.-, 15.-, 12.-, **7 M.**



BAERSON

SPEZIALHAUS GRÖSSTEN MASSSTABES.

Chausseestrasse 24a-25
Zwischen Invalidenstrasse u. Schiller-Theater N.

11 Brückenstrasse 11
Zwischen Jannowitzbrücke u. Köpenickerstr. (Ecke Rungestr.)

Gr. Frankfurterstr. 20
Ecke Koppenstr. — Am Bürger-Hospital.

Riesenhafte Auswahl prächtiger Stoff-Neuheiten für unsere vornehme, wohlfeile Mass-Anfertigung.

Bernhard Keilich

Größtes Spielwaren-geschäft der Welt **19 Schaufenster Puppen-Fabrik.**

Gr. Hamburgerstr. 21-23, Oranienburgerstr. 11, Eckhaus b. Monbijouplatz, Hack Markt, Bahnh. Börsen bietet tatsächlich eine Auswahl best gearbeiteter Spielwaren, wie sie größer in der ganzen Welt nicht anzutreffen; dazu zu denkbar billigsten Preisen.

Meine prächtig **Puppen** sind entschieden schöner gekleidet als die Pariser Modelle.

Die **Puppenabteilung**, in diesem Jahre durch Zunahme eines vierten Hauses wiederum ganz bedeutend vergrößert, bietet eine Fülle von gekleideten Puppen in allen denkbaren Preislagen, ungekleideten Puppen, Kostümen, Kleidern, Wäsche, Hüte, Schmuck usw., die jeden Besucher in Erstaunen setzen wird.

Gesellschafts- und Beschäftigungs-Spiele für jedes Alter von 10 Pl. an bis zu den feinsten Ausführungen.

Ritter-Rüstungen Helme, Schulterkragen, Ober- und Unterbrüstschienen mit Lederriemen und Schnallen, Manschetten, Schild u. Schwert, Metall poliert 6,50 M., dasselbe schwarz galvanisiert 12 M.

Mechanisch bewegliche Gegenstände als: Autos, humoristische Figuren, Tiere, Fuhrwerke, Karussells in vielerlei Ausführungen 45, 90 Pl. bis 99 M.

Neuestes und kostbarstes aller Spielzeuge nur bei mir käuflich.

Elektrischer Bahn-Zug zur wirklichen Benutzung für Haus, Hof und Garten. In Ausführung und Vollkommenheit das Höchste, was bisher die Spielwaren-Industrie erzeugt. Wirkliche Sehenswürdigkeit. Preis 100 M.

Eisenbahn-Tunnel aus Metall in hochfeinster Ausführung. Länge 70 cm, Höhe 30 cm, 11.- M.; Länge 100 cm 15.- M. Diese Eisenbahn-Tunnel können auch gleichzeitig als Festung benutzt werden. Nur bei mir käuflich.

Fahrschein-Ausgaben, hochinteressant und von eminent pädagogischem Werte. Spielend erweitern Knaben und Mädchen ihre geographischen Kenntnisse. Ausgabe zu 3 M. enthält: 945 Fahrschein und 82 dazu gehörige verschiedene Gegenstände; Ausgabe zu 5 M. enthält: 1880 Fahrschein und 122 Gegenstände; Ausgabe zu 8 M. enthält: 3840 Fahrschein und 207 Gegenstände. Niemand sollte veräumen, dieses Beschäftigungsmittel seinem Kinde anzuschaffen.

Brauerei F. Happoldt

Hasenheide 32/8 Berlin S., Hasenheide 32/8 empfiehlt ihr

Lager-Münchener-Tip-Top-Bier
in Flaschen und Gebinden.

Telephon: Amt 4. 9115.

4876L*

S. Kaliski frühere Firma Baby

Spezialgeschäft für Nähmaschinen, Metallbettstellen und Kinderwagen.

1. Brunnenstr. 16, Special-Nähmaschinen-Geschäft.
2. Invalidenstr. 169, an der Brunnenstr. A. III 5951.
3. Kanonenstr. 7a, an der Rinderbergstr. Ch. 3696
4. Belle-Alliancestr. 107, a. Gasseh. Zar. A. 6a 12659.
5. Reindendorferstr. 3e, (Nummer beachten!)
6. Brunnenstr. 92, an der Rinderbergstr. A. III 5981
7. Frankfurterstr. 113, an der Rinderbergstr. A. 7a 8214
8. Kranienstr. 31, an der Rinderbergstr. A. IV 8042.
9. Beuenerstr. 18, an der Turmstr. A. II 2901

Spezial-Weihnachtsausstellung

Puppenwagen 2.00, 3.00, 4.50-20.00
Kinderstühle 0.50, 0.75, 1.25-18.00

Jeder Käufer erhält ein hübsches Geschenk.

Teilzahlung gestattet, bei größeren Käufen Kassaerz. Vorkauf der Vorkauf-Gutscheine, der Vorkauf, Sparr, Verschleißkarte.

Neuhalt, versenkbar, ohne Freizeitschutz.
Einer 100.00
Schönheits 120.00
Central-Modell 145.00
Bei Vorzahlung Rabatt.

Bei Kinder von 7.00 an
bei Erwachsenen von 13.50 an

Steppdecken

faucht man am preiswertesten nur direkt in der Fabrik 79 Wallstraße 72, wo auch alle Steppdecken angefertigt werden.
S. Strohmayer, Berlin 14.
Häutlerer Preisversteigerung.

Kindermilch nach amtlicher Vorschrift, p. Alter 35 3/4. Defekt frei durch Hygienische Stadtmolkerei, Gr. Frankfurterstr. 190.



Brennabor-Räder

und Jenensia-Räder auf Teilzahlung! Zwei Jahre Garantie!

Sozial-Räder 65.-, Sozial-Luxus mit Freilauf 100.-
Gebrauchte Räder billig! Bitte genau auf Hausnummer „23“ zu achten.

23. R. Groskurth, Berlin c., Münzstr. 23.

Wo? Wurst- und Weißfleischessen!
Es Mittel bei größeren Vereinen um vorzügliche Unterhaltung.
Der alte Freund.

Dr. Schünemann, Spezial-Physik für (8762*)
Haut- und Halsleiden, Frauenkrankheiten.
Soydelstr. 9, dicht am Spittelmarkt.
Donnerstag 1/2, 12.-1/2, 3.-1/2, 6.-1/2, 8.-
Sonntag 10.-12.

Haus Industrie und Handel.

Folgen der Syndikats-Preispolitik. Die seitens der Rohstoff-verbände vorgenommenen und in Aussicht gestellten Preissteigerungen lassen den Gegensatz zwischen den kombinierten und reinen Werken wieder schwächer hervortreten.

Unser Handelsverkehr mit Amerika. So wichtig die bevorstehende Neuregelung unserer handelspolitischen Beziehungen zu den Vereinigten Staaten von Amerika ist, so sehr die schwebenden Unterhandlungen das Interesse der gesamten deutschen Geschäftswelt in Anspruch nehmen, so unklar sind immer noch die Anschauungen über die Grundlagen des deutsch-amerikanischen Verhältnisses.

Um das richtige Urteil über die deutsch-amerikanischen Beziehungen zu erleichtern, hat der Handelsvertragsverein eine kleine Broschüre herausgegeben, die den Wortlaut des preussisch-amerikanischen Handelsvertrages von 1892, des Saratogaabkommens von 1891 und des letzten Vertrages von 1900 enthält.

Das West sieht allen Mitgliedern des Handelsvertragsvereins kostenlos zur Verfügung, anderen Interessenten wird es gegen Einzahlung von 80 Pf. abgegeben.

Verband des Stahlwerkverbandes. Die Ansicht, daß die gute Beschäftigung der Eisenindustrie vorwiegend auf die Erzeugung von Halbzeug entfällt, wird durch die Verbandsziffern des Stahlverbandes gestützt.

2712 428 Tonnen) um 418 265 Tonnen oder 15,42 Proz. Von dem Gesamtverband April bis Oktober 1905 entfallen: auf Halbzeug 1 148 245 Tonnen (1904 947 658 Tonnen), auf Eisenbahnmaterie! 990 820 Tonnen (1904 774 298 Tonnen) und auf Formeisen 1 036 627 Tonnen (1904 990 877 Tonnen).

Der Außenhandel Rumäniens. Der Handel Rumäniens im Jahre 1904 bildet ein Analogon zu den derzeitigen deutschen Verhältnissen. Aus der vom rumänischen Finanzministerium veröffentlichten Statistik des rumänischen Außenhandels für das Jahr 1904 ist ersichtlich, daß die Einfuhr Rumäniens in diesem Jahre 525 294 Tonnen im Werte von 811 371 615 Fr., und die Ausfuhr 2 299 108 Tonnen im Werte von 261 872 889 Fr. betrug.

In der Einfuhr Rumäniens nehmen Oesterreich-Ungarn mit 92 945 721 Fr. oder 29,86 Proz., und Deutschland mit 91 784 928 Fr. oder 29,48 Proz. vom Werte der Gesamteinfuhr den ersten Rang ein. Dann folgen England mit 45 004 101 Fr. oder 14,48 Proz., Frankreich mit 17 809 755 Fr. oder 5,72 Proz., Italien mit 16 208 964 Fr. oder 5,20 Proz., Türkei mit 9 218 600 Fr. oder 2,96 Proz., Rußland mit 8 139 463 Fr. oder 2,61 Proz., Belgien mit 7 180 846 Fr. oder 2,31 Proz. und schließlich Bulgarien, Griechenland, Serbien und die übrigen Staaten mit geringeren Einfuhrziffern.

Die Erhöhung der Einfuhr ist zum größten Teile dem Umstande zuzuschreiben, daß die Kaufleute für gewisse Artikel mit dem Inkrafttreten der bedeutend erhöhten Tarifen des neuen Zolltarifs rechneten und sich daher mit großen Vorräten versehen. — Aus diesem Grunde ist im laufenden Jahre die Einfuhr ausländischer Waren bedeutend zurückgegangen. Die aufgeschickerten Vorräte mußten erst abgestoßen werden. Bei den Textilwaren allein ist eine Importabnahme von 24 Millionen Frank zu verzeichnen.

Preisrückgang. Um 5 bis 10 Proz. erhöhten die Vielesfelder Wäpfefabriken den Preis ihrer Fabrikate.

Geschäftsverweiterung. Sämtliche Anteile der Hannoverisch-westfälischen Erdölwerke G. m. b. H. sowie der hannoverschen Erdölraffinerie zu Linden gingen in den Besitz der Internationalen Bohrergesellschaft über.

Dividenden. Die Bergisch-Märkische Industrie-Gesellschaft in Warmen sieht die Verteilung einer Dividende von 7 Proz. vor. — 10. gegen 9 Proz. Dividende im vorigen Jahre, schütten die Schmintholwer Portland-Zement-, Kalk- und Ziegelwerke aus. — Die Verwaltung der Donnersmühlhütte schätzt die Dividende für das abgelaufene Geschäftsjahr auf 14 Proz.

Verkaufsstellen englischer Schuhfabriken. Die englischen Schuhfabriken beabsichtigen mit Hilfe eines zu gründenden Exportvereins in den lebhaftesten Verkehrsplätzen des Auslandes gemeinsame Verkaufsstellen zu errichten.

Vermischtes.

Auf der Havel untergegangen ist wiederum ein mit 180 Tonnen Roggen beladener Kahn, der nach Berlin unterwegs war. Bei der Rathenower Wassermühle stieß das Fahrzeug, das großen Tiefgang hatte, auf einen Holzpfiler, der infolge des hohen Wasserstandes nicht zu sehen war und wurde led. Es gelang während des Unterganges 400 Zentner Roggen zu retten.

Die gestern und heute fälligen Eisenbahnunfälle. Münster, 20. November. Amtliche Meldung. Heute Abend 7 Uhr 10 Min. überfuhr der Personenzug 570 von Gronau in Station Dülmen-Ost auf dem Bahnübergange der Josephstraße ein Fuhrwerk. Führer und Pferd des Fuhrwerks wurden schwer verletzt.

Paderborn, 21. November. Amtliche Meldung. Infolge Ueberfahrens des Haltesignals ist heute früh 6 Uhr 4 Min. bei Wöringen auf der Strecke Nordheim-Otbergen der Güterzug 8838 in der Weiche 2/3 dem ausfahrenden Güterzug 8812 in die Rante gefahren. Hauptgleis auf etwa 3 Stunden gesperrt. Der Personenverkehr wird durch Umsetzen aufrecht erhalten. Personen sind nicht verletzt. Der Materialschaden ist unerheblich.

Zu der Schiffskatastrophe des englischen Passagierdampfers wird gemeldet, daß der Dampfer „Ada“, der die sechs Ueberlebenden vom Bruch der „Hilda“ aufnahm, gestern früh in Southampton angekommen ist. Insgesamt sind bei der Katastrophe 128 Personen ungelungen, darunter 80 britische Zwiebelhändler und eine Miß Hob.

Briefkasten der Redaktion.

Juristischer Teil.

Die juristische Sprechstunde findet täglich mit Ausnahme des Sonnabends von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr statt. Besetzt: abends 7 Uhr.

- N. 5. 101. 1. Vollzeitspräsident. Sie müssen 90 Pf. belegen. 2. Sie könnten nur auf Zahlung gegen Übergabe des Anzugs klagen. — Bernhardt. Chamsbergartler ist, wenn nichts anderes vereinbart ist, bis am 15. (im Laufe des 15.) zum ersten zu kündigen. Dasselbe Recht steht dem Chamsbergartler gegenüber dem Vermieter zu. — Reith. Sie können auf Zahlung des Anzugs und der Rechnungsdifferenz, nicht aber auf die Entschädigung für die Vermutung des Raumes außerhalb des Hauses klagen. — J. 55. Können Sie beweisen, daß Ihnen unrichtige Angaben gemacht sind, so hätte eine Verabredung des Kaufpreises durch Klage oder im Wege einer Ueberklage Aussicht auf Erfolg. 2. Nein. — W. 23. 32. Der Diener untersteht der Geisels-Verordnung. Eine Kündigung seitens der Frau wäre zulässig. Die vierteljährliche Kündigungsfrist muß eingehalten werden. — R. 30. Die Frage ist sehr umstritten. Nach der herrschenden Ansicht hätte eine Klage gegen Sie oder den Vorbesitzer wenig Aussicht auf Erfolg. — J. 2. 1. Reim. 2. Ja. — C. 100. Wenn die Bauart selbst gefährlich ist, ja. — G. 3. 9. Uebertrag ist strafbar, wenn die Ehe wegen des Uebertrags gelichtet wird und der beleidigte Ehegatte Strafantrag stellt. Der Straftat beträgt einen Tag bis sechs Monate Gefängnis. Die Frau kann in dem von Ihnen erwähnten Fall eine Scheidungsklage mit Aussicht auf Scheidung einreichen. — U. 26. 100. Das ist nicht möglich, da die Unfallrente die 15 Proz. übersteigt. — U. 3. 89. Sie können Strafantrag an die Staatsanwaltschaft richten. — R. 3. 33. Das Kind muß in Ihrer Wohnung bleiben; eine ruhige Aussprache ist geeignet, den Streit beizulegen. — 84. 1. Das ist möglich. 2. Ein angemessenes Honorar ist zu zahlen. — G. 2. 26. Ihr Verwandter sollte die Hälfte des auswärtigen Anteils in Anspruch nehmen.

Warenhaus Hermann Tietz

Leipzigerstrasse Alexanderplatz

Donnerstag, Freitag, Sonnabend — Soweit der Vorrat reicht

Emaile

Table listing various enamelware items like Eimer, Wannen, Mülleimer, Wasserkessel, Kasserollen, Kaffeekannen, etc. with prices.

Steingut

Table listing various porcelain and stoneware items like Vorratstonnen, Salz- und Mehlmatzen, Essig- und Ölfaschen, etc. with prices.

Wirtschafts-Artikel

Table listing household and economic items like Zink-Waschwannen, Kupfer-Waschkessel, Gardinen-Spanner, etc. with prices.

Table listing household and economic items like Waschgarnituren, Kehrlicht-Eimer, Kohlenkasten, etc. with prices.

Abteilung Lampen

Table listing various types of lamps like Ein Posten Gasampel, Parlampel, Gasglühlichtbrenner, etc. with prices.



Für den Inhalt der Anzeigen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Theater.

Mittwoch, den 22. November.
Opernhaus. Chor-Konzert. Anfang 7 1/2 Uhr.
Mittags 12 Uhr: Dessenl. Hauptprobe.
Schauspielhaus. Konzert. Anfang 8 Uhr.
Schiller O. (Wallner-Theater.) Die Schöpfung. Anfang 8 Uhr.
Schiller N. (Friedrich-Bildern.) Hübliches Theater. Geistliches Konzert. Anfang 8 Uhr.
Wetzer. (Eld.) Anfang 7 1/2 Uhr.
Zentral. Konzert. Anfang 7 1/2 Uhr.

Donnerstag, 23. November.
Anfang 7 1/2 Uhr:
Opernhaus. Kammerorchester.
Schauspielhaus. Der Schwur der Treue.
Neues. Ein Sommernachtsstraum.
Wetzer. Jar und Zimmermann.
Deutsches. Der Kaufmann von Venedig.
Berliner. Hamlet.
Festung. Stein unter Steinen.
Anfang 8 Uhr:

Schiller O. (Wallner-Theater.) Der Weichhändler.
Schiller N. (Friedrich-Bildern.) Komische Oper. Der Bauer unter lieben Frau.
Zentral. Juliette.
Mittags 5 Uhr: Kindervorstellung.
Wetzer. Der Prinzgemahl.
Kleines. Das vierte Gebot.
Trianon. Der letzte Troubadour.
Schauspielhaus. Die heilige Sade.
Thalia. Bis früh um fünf!
Carl Weib. In Berlin ist was los.
Luisen. Der Eisenfied. - Die Dienstboten.
Deutsch-Amerikanisches. Über, Herr Herzog!

Metropol. Auf - in's Metropol!
Kasino. Das Opferlamm.
Apollo. Prinzessin Rosine.
Walhalla. In Lebensgefähr.
Herrnfeld. Familientag im Hause Prellstein.
Wintergarten. Dier. - Spezialitäten.
Folies Caprice. Nach dem Zapfenstreich. Vorher: Familie Knopfloch.
Hübliches Theater. Spezialitäten.
Reichshallen. Stuttgarter Sänger.
Passage. Spezialitäten.
Urania. Tanzrevue 18/19.
Abends 8 Uhr: Im Lande der Mitternachtsstunde.
Sternwarte. Invalidenstr. 57/62.
Anfang 8 Uhr: Verleben in der Wildnis.
Hörsaal 8 Uhr: Dr. Schwahn: Werden und Vergehen.

Berliner Theater.
Mittwoch: Geschlossen.
Donnerstag zum erstenmal:
Hamlet.
Freitag: Hamlet.
Sonntag nachm. 3 Uhr: Kabale und Liebe. Abends 7 1/2 Uhr zum erstenmal: Annemarie. Vorher: Der Geigenmacher von Cremona. Sonntag: Hamlet. Montag: Andalofo.

Neues Theater.
Heute geschlossen.
Donnerstag u. folgende Tage:
Ein Sommernachtsstraum.

Kleines Theater.
Heute: Geschlossen.
Donnerstag, den 24. November cr.:
Das vierte Gebot.
Anfang 8 Uhr:
Freitag: **Hidalla.**

Zentral-Theater
Abends 7 1/2 Uhr:
Großes Vughtags-Konzert.
Ermäßigte Preise.
Donnerstag nachm. Kinder-Vorstellung.

Komische Oper.
Friedrichstr. 104-104a.
Heute geschlossen.
Donnerstag, den 23. November, abends 8 Uhr:
Zum erstenmal:
Der Gaukler unserer lieben Frau.

Luisen-Theater.
Heute: Geschlossen.
Donnerstag abend 8 Uhr:
Der Störenfried.
Dienst:
Die Dienstboten.
Freitag: Ein Blühdahl.
Sonntag: Der Weichhändler.
Montag: Hamlet.

Trianon-Theater.
Heute: Geschlossen.
Donnerstag und folgende Tage:
Der letzte Troubadour.
Anfang 8 Uhr.
Sonntag abend:
Das Ende der Liebe.

Urania Taubenstr. 48/49.
8 Uhr:
Im Lande der Mitternachtsstunde.

Sternwarte Invalidenstr. 57/62.
4 Uhr:
Tiereleben in der Wildnis.
Hörsaal 8 Uhr: Dr. Schwahn: Werden und Vergehen.

P. CASTAN'S PANOPTICUM.
Friedrichstr. 165.
„Ernte“.
Schattenspiel in 9 Bildern.
Wanderung durch das Niltal.
Restaurant:
Original Nürnberger Sänger.

Apollo-Theater.
Heute geschlossen.
Morgen Donnerstag:
Prinzessin Rosine
von Paul Lincke
und die November-Spezialitäten.
Sonntag, den 26. November (Toten-sonntag): Einmaliges Gastspiel der Pariser Strohsängerin Mad. Eugenie Buffet.

Lustspielhaus.
Abends 8 Uhr:
Wochtags-Konzert
zu populären Preisen: 1,20, 2,20, 3,20 RR.

Schiller-Theater.
Schiller-Theater O. (Wallner-Theater.)
Mittwoch, abends 8 Uhr:
Draufgänger.
Donnerstag, abends 8 Uhr:
Der Veilchenfresser.
Freitag, abends 8 Uhr:
Nora.
Schiller-Theater N. (Friedr.-Bildn. Th.)
Mittwoch, abends 8 Uhr:
Geistliches Konzert.
Donnerstag, abends 8 Uhr:
Zapfenstreich.
Freitag, abends 8 Uhr:
Der Traum ein Leben.

Metropol-Theater
Heute: Geschlossen.
Morgen und folgende Tage:
!Auf - in's Metropol!
Große Jahresrevue mit Gesang u. Tanz in 9 Bildern v. Jul. Freund. Musik von Viktor Hollaender. Anfang 8 Uhr.
Rauchen in all. Räumen gestattet.
Totensonntag, den 26. November:
Einmalige Aufführung:
Der Totschläger.
Pariser Volksstück in 5 Akten von Emil Zola.
Gervaise: Else Schiff v. Lessing-Theater.
Coupeau: Josef Giampetro.

Bernhard Rose-Theater
Gefühlbrannen, Badstraße 58.
Heute: Geschlossen.
Freitag, den 24. November cr.:
Steffen Langer aus Hlogan
oder: Jar und Zeiler.
Original-Oper in 4 Aufzügen und 1 Vorspiel v. Charlotte Birch-Pfeiffer. Anf. 8 Uhr. Kasseneröffnung 7 Uhr. Entree 30 Pf., numer. Platz 50 Pf. (im Abonnement 40 Pf.) In Vorbereitung: Die Griffe.

Kasino-Theater
Lohbrunnstr. 37. Täglich 8 Uhr.
Abendlich ausverkauft.
Glänzender Erfolg!
Das Opferlamm.
Vorher: Kapitän Martens etc.
Sonntag, abends 8 Uhr: **Lolo Vater** von L'Arronge.

Passage-Theater.
Anf. der Abendvorstellung 8 Uhr.
Mittwoch: Keine Vorstellung.
Bozena Bradsky
in ihrer entzückenden Duncan-Parodie.
Paul Jülich
der unverwundliche Dumochl.
14 neue erstklassige Nummern.
Carl Weiß-Theater.
Gr. Frankfurterstr. 192.
Heute: Geschlossen. Morgen:
In Berlin ist was los.
Anfang 8 Uhr.
Freitag: Dieselbe Vorstellung.
Sonntag nachm. 4 Uhr Kinder-vorstellung: **Snowwitzen** und die sieben Zwergje.
Abends: **Kabale und Liebe.**

Zirkus Albert Schumann
Heute Mittwoch, 22. d. N. (Sabbat), keine Vorstellung!
Morgen Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr: **Elite-Abend!** Gala-Programm!
Zum zweitenmal:
Eine wirkliche Sensation.
Autobolide
La belle Mlle. de Thiers.
Zum erstenmal: **Neu!**
Los Queirolos.
6 Personen, Original spanische Truppe.
Vier indische Zauberer
mit ihren noch nie gesehenen unglaublichen Zauberkräften.
Neu! **Der schwarze Stern!** Neu!
Miß Texas Hattie.
Zerner: Sämtliche Spezialitäten und Direktor Albert Schumanns neue und moderne Dressuren. Zum Schluß: **Die reizende Sportpantomime: Der Tag des Englischen Derby.**

Palast-Theater
Burgstr. 24, 2 Min. v. St. Görje.
Heute geschlossen.
Morgen Donnerstag, 23. d. N., 8 Uhr:
Das Elite-Programm.
Braun
Verwandl.-Schauspieler.
Bargold
der einbeinige Univ.-Artist.
Sonntag, 25. November, wegen Privat-Gefälligkeit keine Vorstellung.

XI. Berliner Saison.
Zirkus Busch.
Heute geschlossen.
Morgen, abends 7 1/2 Uhr:
Zum fünftenmal:
Das diesjährige große Manège-Schaustück:
Indien.
Original-Pantomime d. Zirkus Busch in 8 Bildern.
Die 6 indischen Original-Fakiere und Schlangenbeschwörer und zum erstenmal in Deutschland: **Mr. Hagedorn's Transformations-Grotte.** Außerdem: Herr Ernest Schumann mit seinen Neudressuren. Fr. Kamieska, Schulreitorin. Eine Springpferde-Konkurrenz zw. 3 Springpferden.

Folies Caprice.
Budapester Possen-Theater
132 Losenstr. 132
Ecke Friedrichstraße.
Heute: Geschlossen.
Donnerstag, den 23. November:
Zum 68. Male:
Nach dem Zapfenstreich.
Vorher zum erstenmal:
Familie Knopfloch
u. d. ausgezeichnet. Spezialitätenteil.
Anfang 8 Uhr.
Vorverkauf täglich b. A. Wertheim und an der Theaterkasse v. 10 Uhr vormittags an.

Fröbels Allerlei-Theater
Schönhauener Allee Nr. 148.
Jeden Sonntag und Mittwoch:
Konzert, Theater u. Spezialitäten.
Anfang Sonntags 6 Uhr.
Wochentags 8 Uhr.
Nach jeder Vorstellung: **Großer Tanz.**
Walhalla-Theater
Heute geschlossen.
Morgen und die folgenden Tage:
Unter dem Protektorat des
Herrn Professor Reinhold Begas
Entscheidungs-Ringkampf-Konkurrenz.
Donnerstag ringen:
Antonisch (Österreich) geg. Schneider (Niederb.).
Bernard (Frankreich) gegen Eberle (Deutschland).
Wober (Deutschland) gegen Estifelow (Ruhland).
Beginn der Vorstellung 8 Uhr.
Beginn der Ringkämpfe 9 Uhr 45.
Rauchen in allen Räumen gestattet.
In Vorbereitung:
Man lebt ja nur einmal.
Totensonntag, den 26. November:
Unser Doktor.

Sanssouci, Kottbuserstr. 4
Direktion Wilhelm Reimer.
Heute Mittwoch (Sabbat):
Vereins-Festlichkeit.
Sonntag Beginn 5 Uhr, wochentags 8 Uhr.
Jed. Dienstag, Mittwoch:
Theater-Abend.
Jeden
Sonnt., Mont., Donnerst.:
Hoffmanns
Norddeutsche Sänger.

Gustav Behrens
Spezialitäten-Theater
Frankfurter Allee 85.
Abendlich kolossaler Beifall!
Neu! **Signor Franzosko,** Neu!
wunderbarer Prologist am Trapez.
Neu! **Die 4 Vollmers,** Neu!
Elite-Akrobaten.
Neu! **Das gebildete Dienstmädchen,** Poie mit Gelang.
Neu! **Der eifersüchtige Ehemann,** Poie mit Gelang.
und **15 Spezialitäten.**

Reichshallen.
Heute: Geschlossen.
Morgen:
Stettiner Sänger.
Zum Schluß!
Fränlein Doktor.
Anfang: 8 Uhr.
Sonntag: 8 Uhr.

Variété Elysium
Kommandantenstraße 3/4.
Bis 30. November 1905:
Großer internationaler Soubretten-Weitsreit.
Etablissement Bugenhagen
Moritzplatz.
Täglich
in den unteren Sälen
Gottschalk-Konzert.

Freie Volksbühne
4. Serie.
Sonntag, den 3. Dezember im Carl Weiß-Theater:
Amphitryon
Lustspiel in drei Akten von Molière. Deutsch von Ludwig Fulda.
und
Die Frage an das Schicksal.
Komödie in einem Akt von Arthur Schnitzler.
In Szene gesetzt von Adolf Steinert.
Sonntag, den 26. November, 2 1/2 Uhr, im Metropoltheater: „Die Wölfin“ und „Fräulein Feschbolzen“. 7. u. 8. Abteilung.
Der Vorstand. I. V.: G. Winkler.

Deutsch-Amerikanisches Theater.
Köpenickerstr. 67.
Heute geschlossen.
Morg. zum Joden Abend 8 Uhr!
Gastsp. Ad. Philipp
84. ABER!
Male. **Herr Herzog**
Sonntag, den 26. Novbr. 1905, nachm. 4 Uhr:
KINDER-VORSTELLUNG.
Zum 1. Male:
„Hänsel u. Gretel“
in
AMERIKA
Sonntag, 26. Novbr., abends 8 Uhr:
Einmalige Aufführung
„ARME MÄDCHEN“.

W. Noacks Theater.
Direktion: Rob. Dittl. Baumstr. 16.
Heute: Geschlossen.
Morgen zum letztenmal:
Stadt und Land.
Sonntag abend mit neuer Ausstattung, zum erstenmal:
Nathan der Weise.

Residenz-Theater.
Direktion: Richard Alexander.
Heute (Sabbat): Geschlossen.
Donnerstag zum 25. Male. Anfang 8 Uhr:
Der Prinzgemahl.
Seltlicher Schwank in 3 Akten von L. Anroß und J. Haniel.
Freitag und Sonnabend: **Der Prinzgemahl.**
Sonntag Anfang 8 Uhr: **Denise.**

Colosseum
Dresdenerstr. 97.
Anfang 8 Uhr - Sonntag 7 Uhr.
grandiose Spezialitäten
die best. Komiker u. Soubretten Bendig, Lilla Gassen, Oscar Fürst, Döschgenwald, von Roy, Kauffmann, Behrens.
Debit: **Flora Florette.**
Geschwister **Andraschy.**
Sonntagnachmittag 3 Uhr:
Humoristische Volksvorstellung.
Jeder Platz 50 Pf., Loge und I. Parterre 70 Pf., I. Kind frei.
Im Royert-Saal:
Täglich: 2 Kapellen mit ber. Naturtongern.

Gebrüder Herrfeld-Theater.
Heute (Sabbat) geschlossen.
Morgen Donnerstag:
Familientag
im
Rauseprellstein
Komödie in 3 Akten mit den Autoren
Anton und Donat Herrfeld
in den Hauptrollen.
Anf. 8 Uhr. Vorverkauf 11-2 Uhr (Theaterkasse).

WINTERGARTEN
Heute geschlossen.
Morgen:
Große Spezialitäten-Vorstellung.
Schöneberger Wintergarten
Volkstraße 9.
Täglich Theater- und Spezialitäten-Vorstellung.
Sonntag 2 Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr zu halben Preisen. Jede erwachsene Person hat ein Kind frei. - Abends 7 1/2 Uhr Große Gala-Vorstellung.
Die Direktion.

230/5

Kultur höhnspredenden Militarismus wird das Rutterberg häufig recht schwer getroffen; daher sollten die Frauen weit mehr als wie bisher diesem System den Krieg erklären.

Unsere Technik mit allen modernen Errungenschaften dient heute zur Erzeugung und Verbesserung der Nordwestzüge, die beim Wäldermoder Verwendung finden.

Schon der Kriegsgedanke erfüllt uns mit Entsetzen. Der ostasiatische Krieg hat gezeigt, welche Wunden ein mit modernen Waffen geführter Krieg schlägt.

Der Frauenwelt liegt nun die schöne Aufgabe ob, innerhalb der Sozialdemokratie das Grab des Militarismus mit schaulen zu helfen. Er muß verfallen, um für den Kulturfortschritt und den Völkerrfrieden Raum und Raum zu geben.

Wortwärts! Frauen und Mädchen des Proletariats, helft das kulturfeindliche System des Militarismus, auf den die Kapitalismacht sich stützt, vernichten! Helft der Sozialdemokratie zum Siege!

Tempelhof, Mariendorf und Angerend. Heute nachmittags 5 Uhr hält der Frauen- und Mädchen-Verein für Mariendorf und Umgebung seine erste Mitgliederversammlung bei Martin Müller, Berlinstr. 41/42 in Tempelhof ab. Auf der Tagesordnung steht

Vortrag des Herrn Dr. Sommerfeld über „Gesundheitsgemäße Erziehung der Kinder“, Diskussion, Vereinsangelegenheiten und Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vortrag ist für jede Mutter so wichtig, daß es ihre Pflicht ist, die Veranstaltung zu besuchen. Auch Frauen und Männer als Gäste haben Zutritt und sind hierzu herzlich eingeladen. Der Vorstand.

Berliner Marktpreise. Aus dem amtlichen Bericht der städtischen Markthaus-Direktion. Rindfleisch Ia 64-68 Pf. pro 100 Pfund, IIa 57-64, IIIa 50-55, IVa 40-48. Kalbfleisch Ia 85-90, IIa 72-82, IIIa 58-70, Hammelfleisch Ia 65-75, IIa 50-60. Schweinefleisch 71-77. Rotwild 40-56 Pf. Hasenfleisch 300-415, klein 150-200. Kaninchenfleisch 0,60-0,95. Krammetsvögel 0,10-0,25 Pf. Rebhühner, junge Ia 0,80-1,00, junge IIa 0,00, junge kleine 0,00-0,00, alte Ia 0,70-0,75, alte IIa 0,00-0,00. Hühner pro Stück, alte 0,50-1,85, junge Ia 0,80-1,25, do. IIa 0,50-0,85. Tauben, junge 0,40-0,50, alte 0,25-0,30. Enten junge 1,40-2,30. Gänse pro Stück, Ia 3,50-4,00, IIa 2,50-3,50, pro Pfd. Ia 0,58-0,64, IIa 0,45-0,58. Schote 70-85 Pf. Schote, unsort. 124. Kase, groß 00-00, mittel 0,00, klein 0,00 Pf. Käse 53 Pf. Karpen 72-78. Lachs 125 Pf. Schellfische IIa 00,00 Pf., flunder 00,00 Pf. pro 100 Pfund. Schottische Vorküpinge (gelesen) 36-38 Pf. Krebse, kleine, Schod 4,50 Pf., unsortiert 0,00-0,00 Pf. Eier, Schod 0,00. Butter pro 100 Pfund Ia 122-126, IIa 115-122, IIIa 111-114, ablaufende 90-110. Kartoffeln pr. 100 Pf. rote 2,00-2,20, Rosen 0,00-0,00.

blaue 0,00-0,00, runde weiße 1,80-2,00. Birkenholz pr. Schod 4,00-8,00, Weißholz 6,00-8,00, Koffholz 4,00-8,00, holz 10-13 Pf. Saure Gurken, Schod 2,00 Pf.

Witterungsbericht vom 21. November 1905, morgens 8 Uhr. Table with columns: Stationen, Barometer, Windrichtung, Wolkendeckung, Wetter, Temp. u. d. Tag, Temp. u. d. Nacht. Stations listed include Swinemünde, Hamburg, Berlin, Frankfurt a.M., München, Wien, Danzaburg, Petersburg, Sibirien, Khabarovsk, Harbin.

Wetter-Prognose für Mittwoch, den 22. November 1905. Bleibend neblig, teilweise aufklarend und am Tage mild bei möglichen südwestlichen Winden; keine erheblichen Niederschläge. Berliner Wetterbureau.

Jedes 5 Pfennig. Wort: 5 Das erste fettgedruckt. Wort 16 Pfg. Worte mit mehr als 15 Buchstaben zählen doppelt.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für die nächste Nummer werden in den Annahmestellen für Berlin bis 1 Uhr, für die Vororte bis 2 Uhr, in der Hauptexpedition Lindenstraße 69 bis 5 Uhr angenommen.

Verkäufe.

Verkauf von Gardinen, Betten, Teppiche, Möbeln, etc. Includes: Gardinenhaus Große Frankfurterstraße 9, parterre. 17. Deckbett, Unterbett, Kissen mit glattrottem Inlett, zusammen 10,50, mit (Wandbleibe) Andreasstraße 38. * Kostpro-gestrichenes Deckbett, Unterbett, zwei Kissen, 18,00, Andreasstraße 38. 10062*

Verkauf von Nähmaschinen, Herrenanzüge, Gelegenheitskäufe, etc. Includes: Nähmaschinen. Verkauft bis 10,00, wer kauft oder nachweilt, ohne Anzahlung, Woche 1,00. Räderstraße 60/61, Große Frankfurterstraße 43, Prenzlauerstraße 59/60. * Herrenanzüge, Winterpaletots, wenig getragene Monatsgarderobe von 5 Mark an, große Auswahl, für jede Figur, auch neue, elegante, nicht abgeholte Sachen kauft man am billigsten aus erster Quelle direkt nur beim Schneidermeister Jägerstr. 18, Rosenfelderstraße 15 nur 3 Treppen. Keine Ladenmiete. Fernsprecher: III. 2393.

Verkauf von Möbeln, etc. Includes: Möbelwerkstatt. Ganze Wohnungs-einrichtungen auf Teilzahlung bei geringer Anzahlung liefert die Möbelwerkstatt, Schützenstraße 73/74. 8952*

Verkauf von Winterpaletots, etc. Includes: Winterpaletots, Aussteuerwäse, sportlich, Handbleihhaus, Weidenweg neuzechn. *335*

Verkauf von Schlafstellen, etc. Includes: Möbliertes Zimmer für 2 Herren a 13,00, Damanstraße 11, vorn III rechts. 6056

Verkauf von Drahtweber, etc. Includes: Drahtweber bei gutem Lohn und dauernd. Arbeit gesucht. Off. m. Lohnanfr. an Schubert, 5142* Breslau, Dehmstr. 62.

